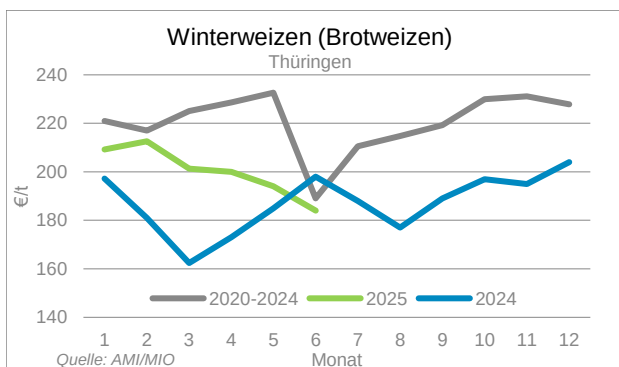


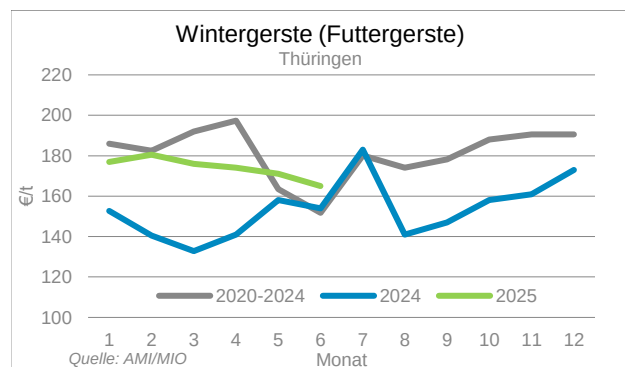
Quartalsbericht Agrarmärkte

II. Quartal 2025

Erzeugerpreise Pflanzenproduktion



- Preis Juni 2025: 184 €/t
- Preis Juni 2024: 198 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 189 €/t
- Die Handelspolitik der US-Behörden ließ die Preise für Getreide fallen. Vorkontrakte wurden aufgrund des geringen Preises in einem viel geringeren Umfang als üblich abgeschlossen (AMI).



- Preis Juni 2025: 165 €/t
- Preis Juni 2024: 154 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 152 €/t
- Durch höhere Konkurrenz aus der Schwarzmeerregion und gute Vegetationsbedingungen auf der Nordhalbkugel gerieten die Preise für Futtergerste unter Druck. Vorkontrakte wurden sehr wenige abgeschlossen (AMI).

Impressum

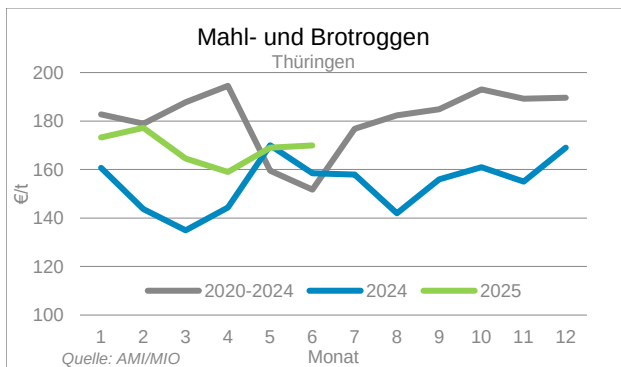
Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Autoren: Referat 41, Agrarökonomie

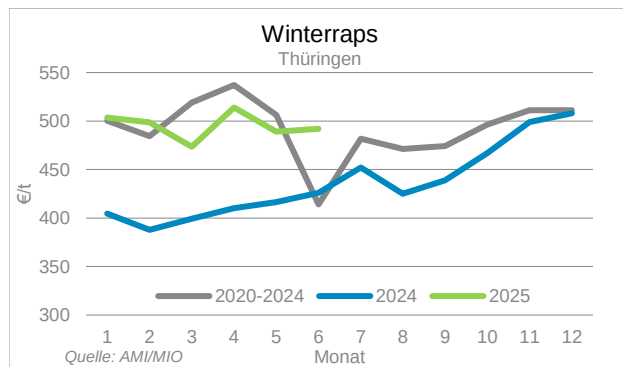
Stand: Juli 2025

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Erzeugerpreise Pflanzenproduktion

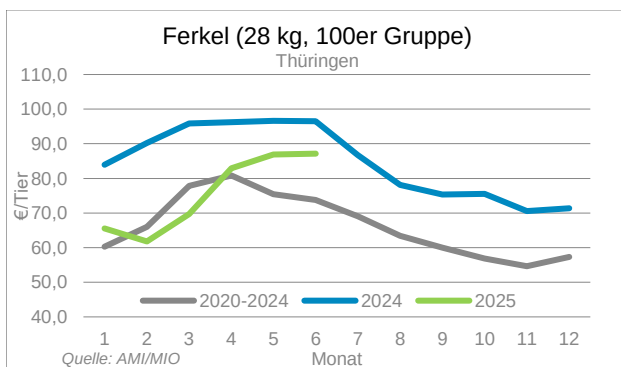


- Preis Juni 2025: 170 €/t
- Preis Juni 2024: 159 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 152 €/t
- Die Trockenphase im II. Quartal hat auf den schlechten Standorten, wo Roggen vermehrt angebaut wird, für niedrigere Ertragsprognosen geführt. Dadurch konnte sich der Roggenpreis stabilisieren (AMI).

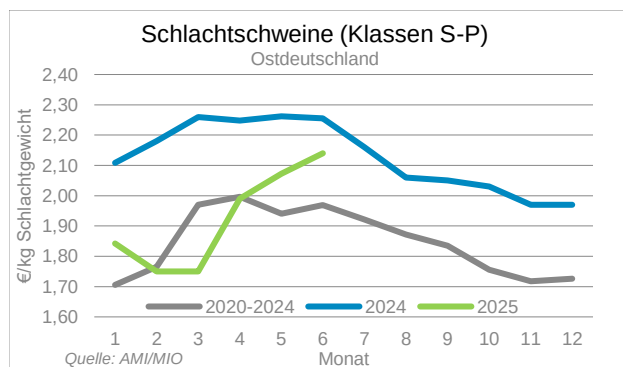


- Preis Juni 2025: 492 €/t
- Preis Juni 2024: 426 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 414 €/t
- Ein üppiges globales Angebot für Soja sowie eine verhaltene Nachfrage nach Raps ließen die Preise für diesen leicht fallen. Vorkontrakte wurden aufgrund unsicherer Ertragserwartungen erst verhalten, zum Ende Juni hin dann doch vermehrt abgeschlossen, da ein gutes Preisniveau herrschte. (AMI).

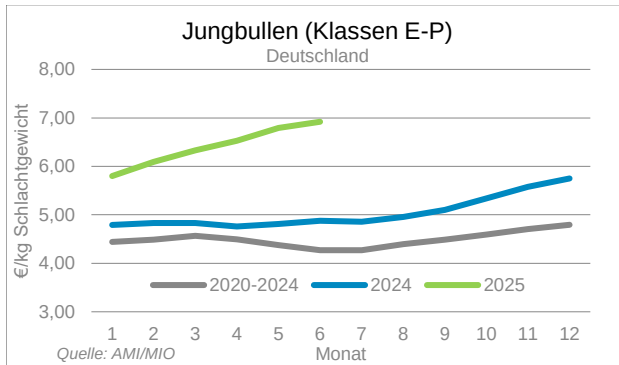
Erzeugerpreise Tierproduktion



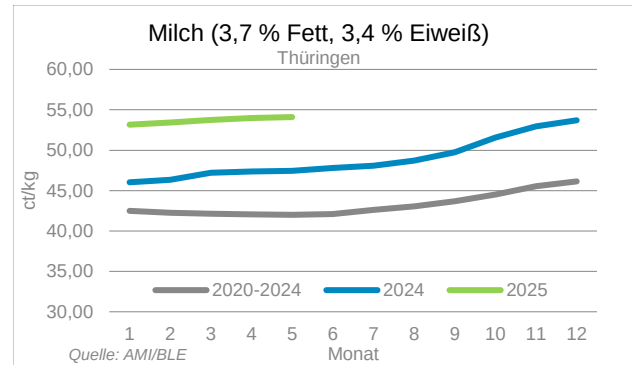
- Preis Juni 2025: 87,1 €/Tier
- Preis Juni 2024: 96,5 €/Tier
- Mittelwert Juni 2020–2024: 73,7 €/Tier
- Aufgrund steigender Preise für Schlachtschweine stiegen die Preise für Ferkel im II. Quartal ebenfalls. Die angebotenen Partien wurden zügig abgenommen (AMI).



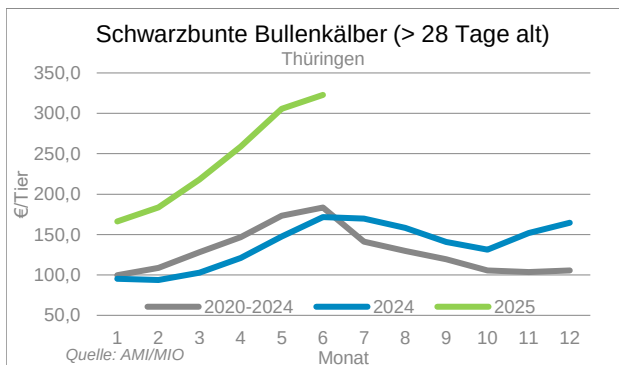
- Preis Juni 2025: 2,14 €/kg SG
- Preis Juni 2024: 2,26 €/kg SG
- Mittelwert Juni 2020–2024: 1,97 €/kg SG
- Ein begrenzt verfügbares Angebot und eine rege Nachfrage nach Schlachtschweinen führte zu steigenden Preisen für diese (AMI).



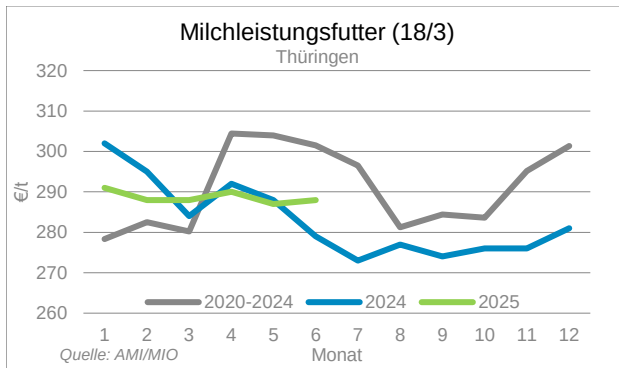
- Preis Juni 2025: 6,92 €/kg SG
- Preis Juni 2024: 4,88 €/kg SG
- Mittelwert Juni 2020–2024: 4,27 €/kg SG
- Durch den gesunkenen Bestand an Rindern war die Anzahl der angebotenen Jungbullen gering. Die Nachfrage nach Rindfleisch zog an. Dies führte zu deutlichen Preisaufschlägen im letzten Quartal (AMI).



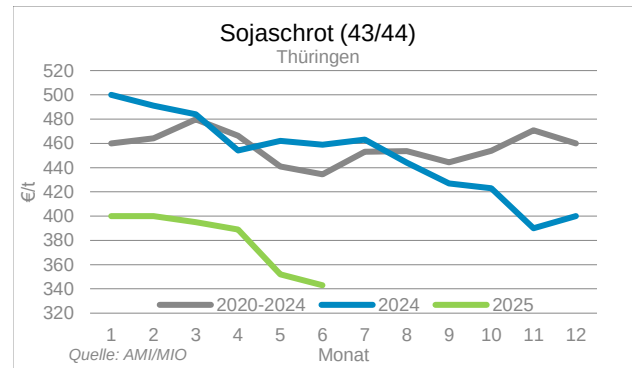
- Preis Mai 2025: 54,10 ct/kg
- Preis Mai 2024: 47,45 ct/kg
- Mittelwert Mai 2020–2024: 42,00 ct/kg
- Ein ausgeglichener Markt für Milchprodukte sorgte für stabile Erzeugerpreise für den Rohstoff Milch (AMI).



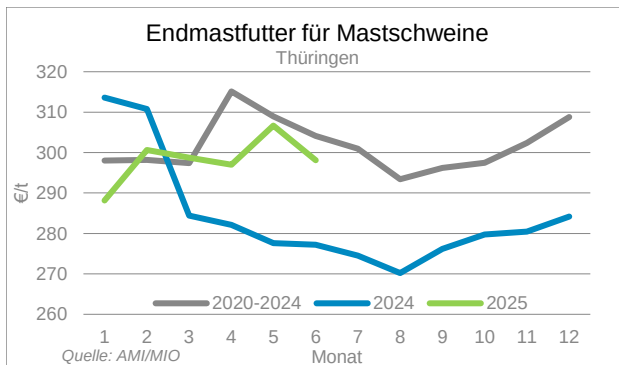
- Preis Juni 2025: 322,8 €/Tier
- Preis Juni 2024: 171,6 €/Tier
- Mittelwert Juni 2020–2024: 183,4 €/Tier
- Die Menge an altersgerecht entwickelten, qualitativ hochwertigen Tieren fiel gegenüber der Nachfrage deutlich zu gering aus. Infolge dessen konnten die Preise stetig zulegen. Der Preis für Kälber ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um fast 90 % gestiegen (AMI).



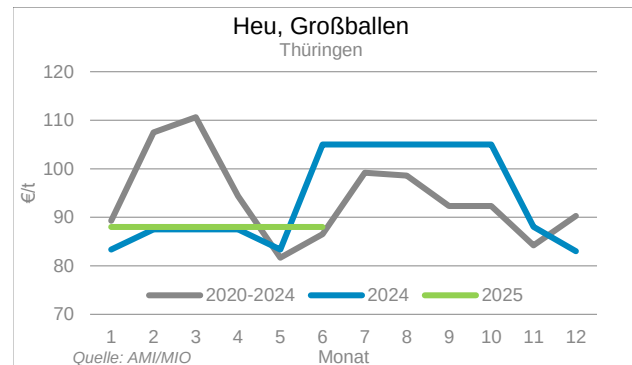
- Preis Juni 2025: 288 €/t
- Preis Juni 2024: 279 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 302 €/t
- Schwankende Getreide- und Ölschrotpreise haben die Kalkulation der Mischfutterpreise erschwert, wobei die Preisanpassungen nach oben und unten minimal blieben (AMI).



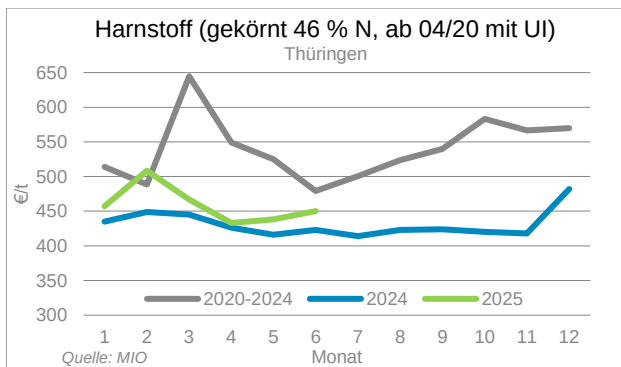
- Preis Juni 2025: 343 €/t
- Preis Juni 2024: 459 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 434 €/t
- Die US-Zollpolitik sowie große Ernten auf der Südhalbkugel führten zu starken Preisnachlässen für Sojaschrot. Die Aktivität auf dem Sojemarkt war eher verhalten, da auf noch weiter fallende Preise gehofft wurde (AMI).



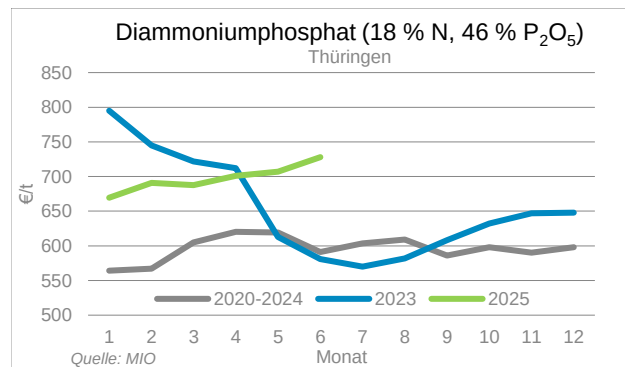
- Preis Juni 2025: 298 €/t
- Preis Juni 2024: 277 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 304 €/t
- Im Mai führte die kurzzeitige Aussicht auf weniger positive Entwicklungen bei den Rohstoffpreisen für einen Preisanstieg. Die verhaltene Nachfrage nach Futter und die besseren Ernten ließen die Preise im Juni wieder fallen (AMI).



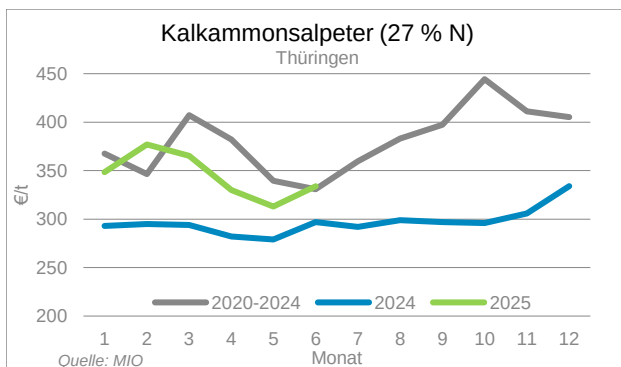
- Preis Juni 2025: 88 €/t
- Preis Juni 2024: 105 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 87 €/t
- Eine unveränderte Lage am Heumarkt führte zu gleichbleibenden Preisen. Die Lager waren gut mit Heu mittlerer Qualität gefüllt, die Nachfrage verhalten (AMI).



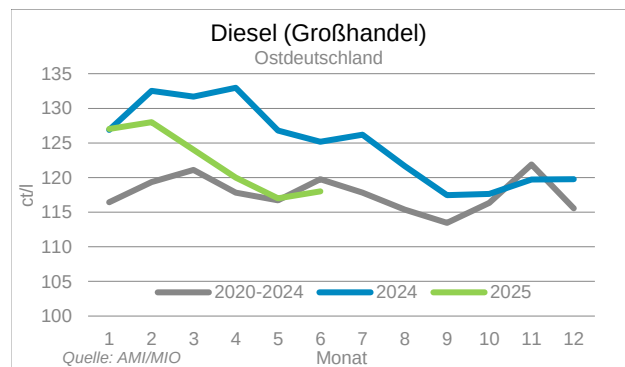
- Preis Juni 2025: 450 €/t
- Preis Juni 2024: 423 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 479 €/t
- Am heimischen Düngemittelmarkt ist Harnstoff derzeit nahezu unsichtbar. Jedoch ist seine Bedeutung auf internationaler Ebene ungebrochen groß, was zu leicht steigenden Preisen führte (AMI).



- Preis Juni 2025: 728 €/t
- Preis Juni 2024: 581 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 591 €/t
- Der Preis für Phosphordüngemittel hat sich im II. Quartal aufgrund global anziehender Nachfrage und begrenztem Angebot deutlich verteuert. Die Abnahmebereitschaft am heimischen Markt war verhalten (AMI).



- Preis Juni 2025: 334 €/t
- Preis Juni 2024: 297 €/t
- Mittelwert Juni 2020–2024: 331 €/t
- Die Preise für Kalkammonsalpeter sind im vergangenen Quartal moderat angestiegen. Die Nachfrage im Inland war saisontypisch sehr gering (AMI).



- Preis Juni 2025: 118 ct/l
- Preis Juni 2024: 125 ct/l
- Mittelwert Juni 2020–2024: 120 ct/l
- Sinkende Preise bei Rohöl sorgten für geringere Preise beim Diesel. Dies kehrte sich im Juni um (AUTOBILD.DE).